

Tag des Friedhofs

15./16. September 2012
Anzeigen-Sonderveröffentlichung

Kein Ort wie jeder andere

Info-Tag präsentiert auf dem Friedhof Chorweiler Alternativen der Bestattungsformen



Neue, zeitgemäße Arten von Grabgestaltungen werden am Tag des Friedhofs dem interessierten Publikum vorgestellt.

In der Tradition des im September 2001 erstmalig in Köln veranstalteten „Tag des Friedhofs“, der inzwischen bundesweite Bedeutung erlangt hat und überall viel Publikum anzieht, wird auch in diesem Jahr die Kölner Bevölkerung zu einem Info-Tag am dritten Septembersonntag eingeladen. Unter dem Motto „Kein Ort wie jeder andere“ werden neue Möglichkeiten zur Gestaltung einer lebendigen Friedhofskultur aufgezeigt.

Am 16. September werden daher die gerade neu eröffneten „Bestattungsgärten“ auf dem Friedhof Chorweiler im Mittelpunkt des Geschehens stehen, wenn die drei Gewerke der Friedhofsgärtner, Steinmetze und Bestatter für individuelle Beratungen von elf bis 16 Uhr zur Verfügung stehen.

Eine Friedhofsgärtnerei zeichnet für die liebevoll gestalteten Themengärten von „Auengarten“ bis „Rosengarten“ verantwortlich und wird rund um alle Fragen zur Grabgestaltung und Dauergrabpflege Rede und Antwort stehen.

Das kompetente Team eines Bestattungshau-

ses erteilt Auskünfte zu den Möglichkeiten einer richtig geplanten Bestattungsvorsorge, wobei alle in Köln angebotenen Grabarten angesprochen werden können.

Für Familien mit Kindern wird insbesondere der Steinmetzbetrieb Stefan Puntigam ein interessanter Anlaufpunkt sein, weil der junge Steinmetzmeister neben seinen handwerklich gearbeiteten Mustersteinen auch eine „lebendige Werkstatt“ präsentieren wird. Dort können dann Klein und Groß auch einmal selber Hand an Hammer und Meißel legen, um so Einblick zu erhalten in die kreative Arbeit dieses traditionellen Handwerks.



Dem Steinmetz bei seiner Arbeit über die Schulter schauen oder sogar selbst Hand anlegen können die Besucher in Chorweiler.

Tag des Friedhofs
Friedhof Chorweiler
Thujaweg
50765 Köln
Bestattungsgärten Flur 9
(siehe Hinweisschilder)

Bestattungsgärten

Neuartige Grabangebote in Köln

In Kooperation mit der Friedhofsverwaltung der Stadt Köln ermöglichen die „Bestattungsgärten Köln“ neue Grabangebote und Bestattungsarten auf den wichtigsten Kölner Friedhöfen. Hier ein Überblick der Möglichkeiten:

Der Auengarten ist ein Bereich, der sich wohl am stärksten von dem gewohnten Friedhofsbild unterscheidet. Abseits von traditionellen Grabstätten mit klar begrenzten Einfassungen, betten sich die Gräber im Auengarten scheinbar verstreut in die gewachsene Landschaft ein.

Im Garten der Lichter wird dem Licht von Gedenkerzen besondere Bedeutung zugemessen. Mit dem Entzünden einer Kerze wird dem persönlichen Andenken an die Verstorbenen sichtbar Ausdruck verliehen. Dies ist nicht nur zu Allerheiligen ein verbreiteter Brauch, im „Garten der Lichter“ sollen ganzjährig Lichter der Erinnerung brennen.

Der Ruhehain. Schlicht, aber dennoch pietätvoll, als einheitlich gestaltete Grünfläche mit ruhiger Ausstrahlung, so präsentiert sich das kostengünstige Angebot für eine Urnenbeisetzung. In Großstädten wie Köln ersetzen Freunde und Bekannte oftmals den Familienverbund. Diesem gesellschaftlichen Wandel wird durch eine Beisetzung im Ruhehain Rechnung getragen.

Die Pfade der Erinnerung. Grün ist die Farbe der Hoffnung. Als grüne Bänder sind daher auch die „Pfade der Erinnerung“ angelegt. Aus der Vielfalt der Bodendecker sorgen die besonders pflegeleichten Sorten für eine dauerhaft attraktive Begrünung auf den Grabbeeten.

Zwischen den Grabreihen ziehen sich Rasenwege hin. Links und rechts dieser Wege sind sowohl Sargbestattungen als auch Urnenbeisetzungen möglich.

Der Rosengarten. Ein Blumenband mit jahreszeitlich wechselnder Bepflanzung lockert das Gesamtbild auf. Die Grabstellen liegen im Außenbereich (Sarg) und Innenbereich (Urne) des Rosengartens nebeneinander, wobei ohne Unterbrechungen durchgängig bepflanzt wird. Als Wege fügen sich Rasenstreifen harmonisch ein. Jede Grabstelle erhält ein Grabmal, wobei die Steinsorte und Art der Beschriftung aus verschiedenen Varianten frei gewählt werden kann.

Der Partnergarten. Die Partnergräber bilden einen Bereich aus geometrisch angelegten Grabbeeten, in deren Mitte ein zentrales Grabmal mit nachträglicher Beschriftung für jeden Partner errichtet wird. Jeweils zwei Urnen können in einem Viertel des Grabbeetes beigesetzt werden, insgesamt sind acht Urnenbeisetzungen je Partnergrab möglich.

Als „Spuren des Lebens“ ziehen sich Trockenmauern aus heimischem Kalkstein durch den Bestattungsgarten. Hieraus ergeben sich höher gelegene Grabflächen, die für einfache Urnenbestattungen geeignet sind. Zur Erinnerung an die Verstorbenen erfolgt eine Beschriftung aus bronzenen Schriftzügen.

Der Garten der Engel. Bei den Bestattungsgärten werden auch die Bedürfnisse der Eltern verstorbener Kinder berücksichtigt. Er ist ein Ort, wo Betroffene eine würdevolle, intime Stätte für Trauer und Erinnerung gestalten können.

Tag des Friedhofs

15./16. September 2012
Anzeigen-Sonderveröffentlichung

GRABPFLEGE & GRABGESTALTUNG

RUHEGARTEN



Besichtigung, Führungen & Informationen
Sonntag, 16. September, 10.00 - 16.00 Uhr
Friedhof Köln-Melaten, Vorplatz Eingang Piusstr.
Steinmetz und Bildhauer Genossenschaft Köln eG
Telefon 0221.4301728 | www.ruhegarten.de



BESTATTUNGS GÄRTEN

Mitten im Leben

Beratung vom Friedhofsgärtner, Steinmetz und Bestatter

TAG DES FRIEDHOFS
mit Kinderwerkstatt

Friedhof Chorweiler

So, 16. September
Beratung von 11 - 16 Uhr

www.bestattungsgaerten.info
INFO-TELEFON: 0221 / 52 56 58

Ein Ort nicht nur für Trauernde

Friedhöfe dienen im Stadtleben auch als grüne Oase und Ruhepol

In diesem Jahr findet der Tag des Friedhofs unter dem Motto „Kein Ort wie jeder andere“ wieder wie üblich am dritten September-Wochenende statt, also am 15. und 16. September. Geführte Friedhofsrundgänge, Diskussionen zu friedhofsrelevanten Themen, Ausstellungen mit verschiedenen Schwerpunkten sowie kulturelle Veranstaltungen mit Musik und Literatur haben dabei immer ein Ziel: Die Bedeutung des Friedhofs als Ruhestätte, Ort der Trauerbewältigung, Erholungs- und Lebensraum soll den Menschen wieder näher gebracht, der Umgang mit den Themen Tod und Trauer enttabuisiert werden.



Friedhofsgärtner zeigen den Besuchern Beispiele für die Grabgestaltung.

hofs und deren Bedeutung für die Menschen zu sensibilisieren. Generationsübergreifend kann das gesamte Spektrum des Friedhofs und seine Bedeutung für das gesellschaftliche Zusammenleben dargestellt werden:

Friedhof als Ort für unsere Verstorbenen

Friedhof als Ort der Trauer

Friedhof als Ort der Ruhe

Friedhof als Ort der Erinnerung

Friedhof als grüne Oase

Friedhof als Treffpunkt

Friedhof als Ort der Kunst und Kultur

Friedhof als Ort der Lokalgeschichte

Führung auf Melaten

Die Kölner Steinmetz-Genossenschaft lädt am Sonntag, 16. September zu einer besonderen Führung über den Kölner Melatenfriedhof ein.

Kulturwissenschaftler Dr. Wolfgang Stöcker zeigt auf diesem Rundgang „Grabstätten im Spiegel der Zeit“. Die Führung beginnt um 11 Uhr im Ruhegarten des Friedhof Melaten gegenüber der Trauerhalle am Eingang Piusstraße. Für diese Führung wird um Anmeldung gebeten bis 14. September an Telefon: 0221.4301728 oder E-Mail: info@ruhegarten.de

In der Zeit von 10 bis 16 Uhr werden darüber hinaus weitere Führungen und Informationen über den Ruhegarten Köln-Melaten angeboten.

Ins Leben gerufen wurde der „Tag des Friedhofs“, 2001 vom Bund deutscher Friedhofsgärtner (BdF) im Zentralverband Gartenbau e.V. gemeinsam mit den bundesweit tätigen Friedhofsgärtnern, Steinmetzen, Bestattern, Floristen, den Städten und Kommunen sowie Religionsgemeinschaften und Vereinen. Seitdem haben sie diesen Aktionstag zu einem vielbeachteten Event gemacht, bei dem tausende Menschen die Aktionen besuchen.

Es gibt kaum eine bessere Möglichkeit die Bürger für die zahlreichen Funktionen des Fried-

Friedhöfe haben viel zu bieten und sind Teil des Städte- und Gemeindelebens. Und das gilt für alle Generationen. Gerade Kinder haben ein großes Potenzial, sich über altersspezifische Aktionen am Tag des Friedhofs mit dem Tod als Bestandteil des Lebens auseinanderzusetzen. Sie lernen den Friedhof so auch als einen Ort des Lebens kennen und bauen somit gar nicht erst Abwehrreaktionen auf. Daher kommt dem Kinderprogramm besondere Bedeutung zu.

Stein & Bild
Michael & Cornelia
Prickartz

Trauerbegleitung
Begegnungsstätte
Woensamstr. 2
50931 Köln
0221-52 38 16

STEINMETZ- BILDHAUERMEISTER
DIETRICH
OEHLER

ZEICHEN GEGEN DAS VERGESSEN

Grabsteine und Bildhauerarbeiten

Höhenhauser Ring 100 | 51063 Köln-Mülheim
Telefon 02 21 / 64 20 01
www.oehler-steinmetz.de



ZEITUNGSGRUPPE KÖLN
Hörsingstraße 1
50670 Köln

DAS TRAUERPORTAL

„Woran man sich erinnert,
das kann nicht verloren gehen!“

Gedenken Sie Ihren Lieben im
großen Online-Portal

www.wir-trauern.de

mit den Traueranzeigen der Region.